

erleben **Heepen**

Stadtmagazin für Heepen, Altenhagen, Brake, Milse und Oldentrup

01 | 2026

Galerie in der Alten Vogtei: **Frozen Moments - Die Erinnerung, die bleibt**

☎ 0521 / 30 43 88 84

★ **Nachhilfe**
Schomberg



Dachdeckermeister

DIRK SCHULZ
GmbH

- Steildach
- Flachdach
- Zimmerei
- Fassadenbekleidung
- Bauklempnerei

Bechterdisser Straße 85
33719 Bielefeld
Tel. 05 21 / 2 08 14 99
Fax 05 21 / 2 08 14 98
Mobil 0157 / 72 15 11 35
info@dirkschulz-gmbh.de
www.dirkschulz-gmbh.de

timpe.

Sanitär- und Heizungstechnik

Meisterbetrieb

Ralf + Olaf Timpe GbR
Muerfeldstraße 32
D-33719 Bielefeld

Tel.: 05 21-30 44 114

Fax: 05 21-30 44 115

e-mail: s.h.timpe@t-online.de

Neue Ausstellung in der Galerie in der Alten Vogtei

Frozen Moments – Die Erinnerung, die bleibt

Ein Stofftaschentuch mit gestickten Blumen. In der Mitte befindet sich ein Schwarzweißfoto von einer Frau mit einem Kind. Das Foto erscheint in kleinerem Format noch zwei weitere Male auf dem Leinwandstoff, einmal auf den Kopf gestellt. Ein Zweig mit grünen Blättern, ein kleines rotes Herz und farbige Blüten hat die Künstlerin mit der Hand aufgemalt. „Mutterglück“ heißt das Bild und ist Teil einer Reihe biografischer Arbeiten, die Angelika Rabe geschaffen hat. Die in Bielefeld lebende Künstlerin zeigt ab dem 14. Januar eine Auswahl ihrer Arbeiten unter dem Titel „Frozen Moments – Die Erinnerung, die bleibt“.

Dieses Bild ist Teil ihrer eigenen Vergangenheit. Das Foto zeigt sie als Kleinkind und ihre Mutter. Das Taschentuch, das Angelika Rabe als Leinwand benutzt hat, hat sie nach dem Tod ihrer Eltern

gefunden. Das eingearbeitete Foto ist eine Fotokopie. Alle anderen Elemente im Bild sind ihre eigenen Assoziationen, die sie während des Gestaltungsprozesses hinzugefügt hat.

„Meine Mutter hatte berufliche Träume, die sie damals nicht verwirklichen konnte. Das Muttersein machte sie glücklich. Kleiner Wermutstropfen war jedoch, dass sie beruflich nicht ihr Glück gefunden hat“, beschreibt Angelika Rabe. In die Reihe gehört auch ein „gestaltetes“ Taschentuch, auf dem ihr Vater zu sehen ist. Die Künstlerin hat einen Brief, den er aus der Kriegsgefangenschaft in Afrika geschrieben hat, eingearbeitet. Prägnant ist die Aussage: „Zum Glück musste ich keinen Menschen erschießen.“

Jedes ihrer Bilder ist eine Momentaufnahme, in der sie Situationen und Ereignisse, die sie berühren und beschäftigen, mit unterschiedlichen Materialien und Techniken wie Ei-Tempera, Collage und MixedMedia festhält. Die Ergebnisse sind vielfältig, wie der Blick auf die Arbeiten in der Ausstellung zeigt: eine Skulptur, eine Landschaft, ein Him-

melsbild oder Tiere, wie die in die falsche Richtung laufenden Leoparden, die ins „Feuer“ und damit ins Verderben rennen. „Wir Menschen haben die Möglichkeit, zu handeln und die Natur zu retten. Doch leider

werden immer wieder Chancen vertan, wie die letzte Weltkonferenz gezeigt hat“, so die Künstlerin. Das Thema habe sie innerlich berührt und sie dazu veranlasst, das Bild zu malen. Im jeweiligen künstlerischen Schaffensprozess werde ein Moment „eingefroren“ – erklärt Rabe den Titel ihrer Ausstellung „Frozen Moments“. „Ich beschäftige mich im Malprozess mit einem Thema und stelle meine Auseinandersetzung damit dem Betrachtenden zur Verfügung. Mir ist es wichtig, dass diese umgesetzten Gedanken nicht verloren gehen und in Erinnerung bleiben. Denn ohne die Erinnerung können wir nicht leben. Sie ist



Der schöne Vogel kann fliegen: So der Titel dieses Bildes. Er entstand aus gefundenen Rindenstücken. Sein Gegenstück der „hässliche Vogel“ bleibt am Boden.



Eine Collage, in der die Künstlerin eigene Erinnerungen verarbeitet hat.



Kunst auf einem Leintaschentuch: Das Bild „Mutterglück“ ist Teil einer biografischen Serie der Künstlerin.

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr beginnt in Heepen sportlich: Bereits am 3. Januar startet das mittlerweile 42. Hallenfußballturnier in der Sporthalle im Schulzentrum. Das zweitägige Event mit 20 teilnehmenden Mannschaften verspricht nicht nur spannenden Fußball, sondern auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Mehr zum Turnier lesen Sie in dieser Ausgabe.

Auch Kunst- und Kulturinteressierte dürfen sich auf zwei besondere Highlights freuen. Das Neujahrskonzert mit Konstantin Frantz in der Peter-und-Pauls-Kirche und die neue Ausstellung von Angelika Rabe in der Galerie in der Alten Vogtei. Die Bielefelder Künstlerin präsentiert eine Auswahl ihrer Arbeiten



Bernd Lochmüller, Herausgeber

mit dem Titel „Frozen Moments – Die Erinnerung, die bleibt“. Zu sehen sind ganz unterschiedliche Bil-

HEINISCH

Handwerk mit Service

- Fenster und Türenmontage
- Reparaturservice
- Fensterwartung
- Sonderanfertigungen

NEU

Unikate - Tische und Platten

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
 Bröninghauser Str. 33b • 33729 Bielefeld 0521-391075
 Mail: info@heinisch-tischlerei.de • www.heinisch-tischlerei.de

der, die zeigen, wie Angelika Rabe Alltagsmomente verarbeitet und unvergessen macht.

existenziell.“ Viele ihrer Bilder greifen Themen aus dem Alltag und der Innen- und Außenwelt auch mit gesellschaftspolitischen Aussagen auf und halten sie in einem Moment fest, der so bei den Betrachtenden eigene Erinnerungen wachrufen kann. „Mir geht es nicht darum, den Zeigefinger zu erheben. Die Bilder sind für mich eine Möglichkeit, was mich bewegt, zum Ausdruck zu bringen und zu verarbeiten. Dieser künstlerische Prozess gehört mir, das Ergebnis dem Betrachter. Natürlich freut es mich, wenn sich jemand von dem Dargestellten angesprochen fühlt“, so die Künstlerin. Angelika Rabe ist ausgebildete Ergotherapeutin, hat Sozialpä-

dagogik in Bielefeld studiert und verfügt über eine Ausbildung als Familientherapeutin. Während ihrer Berufstätigkeit hat sie am Berufskolleg Bethel für Kunst und Didaktik gelehrt. Seit gut 25 Jahren beschäftigt sie sich mit der Malerei. Sie besuchte Kurse an der Akademie Remscheid mit dem Schwerpunkt Malerei, zusätzlich absolvierte sie verschiedene Mal- und Zeichenkurse bei Woldemar Winkler und Yael Niemeyer. Darüber hinaus war sie einige Jahre im Vorstand der offenen Ateliers tätig und ist Mitglied in der KünstlerInnen Gemeinschaft „Stattgalerie“. Aktuell kuratiert sie mit Kolleginnen und Kollegen eine ab dem 12. Februar in

den Räumen der Volksbank zu sehende Ausstellung „Sein und Schein“. Die Ausstellung in der Galerie in

der Alten Vogtei wird am 14. Januar um 19 Uhr eröffnet. Sie hat täglich von Montag bis Freitag von 16.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.



In ihren Landschaftsbildern verarbeitet Angelika Rabe aktuelle Themen, die sie berühren.